

Is it True?

Songfic über RemusxSirius

Von LarryIsMyTrueOTP

Is it True?

Is it True?

Seit geschlagenen zwei Stunden sitze ich hier und trinke. Ich weiß, es ist nicht gut für mich, doch tue ich es trotzdem. Es ist in diesem gottverdammten Haus ja das Einzige, was mich wenigstens ein bisschen meine furchtbare Lage vergessen lässt. Das war eins der Dinge, die du mir abgewöhnen wolltest: Mich aus Frust betrinken.

*You say you really know me,
you're not afraid to show me
what is in your eyes*

Du sagtest zu mir, dass du mich vermutlich besser kennst als ich mich selbst und vermutlich muss ich dir Recht geben, was ich allerdings niemals zugeben würde und das weißt du sehr genau. Auch ich kenne dich besser als du dich selbst, nun ja zumindest am besten von allen anderen hier. Anderen gegenüber setzt du eine Maske auf, doch mir zeigst du deine wahren Gefühle, deine echten Gedanken.

*tell me about the rumours
Are they only rumours?
Are they only lies?*

Ich hätte dich am liebsten zur Rede gestellt, wollte, dass du mir die Wahrheit sagst, ob es tatsächlich wahr ist, was die anderen behaupten. Weiß du überhaupt, welche Gerüchte sie verbreiten? Sie sagen, du wärst mit der kleinen Tonks zusammen! DU! UND MEINE NICHT! Wenn du mich fragst, einfach lächerlich diese Vorstellung. Ich hätte es ihnen am liebsten ins Gesicht gesagt, aber dann merkte ich, wie sich Tonks Verhalten dir gegenüber total änderte.

*Falling out of a perfect dream, coming out of the blue.
Is it true?
Is it over?*

Ich war geschockt. Sollten sie Recht haben? War unser wundervoller, so lang anhaltender Traum von Zuneigung, Liebe und Trost jetzt vorbei? Hast du mich

tatsächlich für sie verlassen? Du hast dich zu mir distanziert, hast mich nicht mehr zurechtgestutzt, wenn ich etwas falsch machte oder du von etwas nicht begeistert warst und ab da an traute ich mich nicht mehr, dich nach der Wahrheit zu fragen.

Did I throw it away?

Was it you?

Did you tell me you would never leave me this way?

Sag mir doch, Remus, was habe ich getan, dass du mich so im Stich lässt? Habe ich dich irgendwie verletzt? Hab ich dich hintergangen? Oder liegt es gar nicht an mir? Hast du dich vielleicht, während ich in Askaban war, mehr verändert, als ich es angenommen und bemerkt habe? Am Tag von Harrys Geburt hast du mir geschworen, dass du mich niemals verlassen würdest und es auch gar nicht könntest. Du wolltest nichts Ernstes, weil du ja ein Werwolf bist und ich ergriff die Chance, da ich dich liebte.

If you really knew me

You couldnt do this to me

You would be my friend

Aber wenn du mich so gut kennen würdest, wie ich immer dachte, dass du es tust und du es auch ständig behauptest, dann hättest du mir niemals so weh getan. Du hättest gemerkt, dass ich was für dich empfinde, dass Liebe mit im Spiel war, doch hast du es nicht mitbekommen oder ihm nie Beachtung geschenkt. Du verletzt mich gerade sehr, Remus, du tust es schon länger und so verhält man sich nicht gegenüber seinem besten Freund. Bist momentan nicht mein Freund.

If one of us is lying

Theres no use in trying

No need to pretend

Gestern hast du noch am Tisch gesagt, du hättest keine ernste Beziehung und ich sagte, ich will nichts an meiner jetzigen Situation ändern. Doch einer von uns beiden muss gelogen haben. Das mit Tonks wäre sicher etwas Ernstes und ob es mit mir auch was Ernstes wäre, kann ich nicht sagen. Ich will nichts an der Situation ändern, ich will dich weiterhin als Liebhaber, ich will dich nicht verlieren. Doch was sollen wir schon machen? Die Frage, wer gelogen hat, ist schwer zu beantworten und was bringt es schon, wenn wir etwas schützen wollen, was eh zerbricht?

Falling out of a perfect dream, coming out of the blue

Is it true?

Is it over?

Ich glaube, ich muss es einsehen. Ich habe dich verloren. Unser oder eher mein wundervoller Traum von einem ewigen Leben mit dir ist wohl geplatzt. Tonks steht zwischen uns. Ich habe euch heute Abend beobachtet. Sie war ein vollkommen neuer Mensch an deiner Seite und auch du wirktest ausgesprochen glücklich mit ihr. Es tat weh, das zu sehen, doch es war notwendig, um den letzten, kleinen Hoffnungsschimmer zu zerstören.

Did I throw it away?

Was it you?

Did you tell me you would never leave me this way?

Was ist mit unseren ganzen Abmachungen, unseren ganzen Versprechungen? Ich kann dich nicht mal mehr in meinen Gedanken Moony nennen, ich bringe es einfach nicht über mich. Was du getan hast, hat mich sehr verletzt und daran zu denken, wie glücklich wir waren in Hogwarts mit James und Peter und mit unseren heimlichen Dates, unserem Versteckspiel, welches wir beide gleichermaßen spannend, nervig, lustig und umständlich fanden und unserer Zeit in der heulenden Hütte, bringt mich fast um. Was ist schon geblieben von dieser großartigen Zeit? Nichts, nur noch wir beide und ein paar Fotos.

Is it true?

Is it over?

Did I throw it away?

Ist es wahr? Ist unsere Zeit vorbei? Bin ich schuld daran?

Diese drei Fragen stelle ich mir seit ein paar Tagen immer wieder. Jedes Mal ist meine eigene Antwort eine andere und du wirst diese Fragen niemals zu hören bekommen, also hör ich auch nie deine Antwort, doch ich will sie auch gar nicht hören. Doch sie quälen mich. Ich komme von diesen Fragen einfach nicht los. Sie verfolgen mich, von morgens bis abends und gerade nachts in meinen Träumen ist es sehr schlimm. Ich weiß nicht, wie lange ich diesen Zustand noch durchhalte, doch es scheint dir ja egal zu sein.

Was it you?

Did you tell me you would never leave me this way?

Du beachtest mich nicht mehr, es ist dir egal, dass ich leide. So wie so scheint es momentan nur eine Person in diesem Haus zu geben, der ich und das, was ich mir antue, nicht egal ist, und das ist mein Patensohn, Harry. Er hat gemerkt, dass ich mich verändert habe und mich darauf angesprochen, doch ich habe abgeblockt. Darüber zu reden, tut noch mehr weh, als daran zu denken. Ich habe ihn sehr schlecht behandelt, als er zu mir kam, um mir zu helfen und das tut mir leid. Harry weiß das, obwohl ich mich nicht entschuldigt hab. Er lässt mich nicht hängen, egal, wie ich mich gerade benehme.

Is it real?

Did I dream it?

Will I wake from this pain

Verdammt, wann hört denn dieser furchtbare Schmerz endlich auf? Ich, Sirius Black, leide tatsächlich an Liebeskummer der härtesten Sorte. Langsam und mir unbewusst fließt eine Träne aus meinem Auge und dieser folgt nach einer kurzen Zeit schon die nächste. Nur am Rande nehme ich wahr, dass jemand den Salon betritt. Ich werde angesprochen, schaue denjenigen aber nicht an. Ich bin taub für seine Stimme, ich weiß weder, was er von mir will, noch wer derjenige ist. Dann spüre ich eine kleinere Hand als die meine nach dem Whiskyglas in meiner Hand greifen. Ich protestiere nicht,

als es mir weggenommen wird, ich lasse es einfach geschehen.

Is it true?

Is it over?

Baby did I throw it away?

Mittlerweile bin ich mir sicher, dass es Harry ist. Er stellt das Glas auf den Tisch und setzt sich neben mich auf die Couch. Er sitzt dort einfach nur und leistet mir stumm Gesellschaft, wie ich um meine verlorene Liebe trauere. Irgendwann trocknet er mir dann mit einem Muggelstofftaschentuch die Wangen und Augen, wischt meine Tränen weg und somit komischerweise auch meine Starre. Ich habe plötzlich den Drang, zu reden, nicht viel, aber doch um Gewissheit zu erhalten. „Ist er.... weg? Habe ich ihn verloren?“ frage ich mit brüchiger Stimme in den Raum. „Ich fürchte ja, er hat gerade mit seinen Sachen und Tonks das Haus verlassen“ Ich frage mich nicht, woher er weiß, von wem ich rede. Der Junge ist klug, er ähnelt seinem Vater sehr und er hat es auch durchschaut.

Nach seiner Antwort fühle ich eine plötzliche Leere in mir, die aber rasch verschwindet und etwas neuem Platz macht: Meinen Gefühlen und Aufgaben Harry gegenüber. Es ist nicht richtig, dass er sich um mich kümmern und sich Sorgen machen muss, ich sollte das für ihn tun.

Entschlossen schaue ich ihn an und sehe, wie er anfängt zu lächeln. Er erkennt sofort an meinem Blick, dass es vorbei ist. Mein Leben hat einen neuen Inhalt. Es bringt nichts, wenn ich jemandem nachtrauere, den ich gehabt und nun für immer verloren habe, zumindest nicht, wenn es Menschen wie Harry gibt, um die ich mich kümmern muss, die mich brauchen. Es wird schwer, alles komplett zu vergessen, aber mit Harry wird es gehen, da bin ich mir sicher.